

JA zur Initiative «für Mundart im Kindergarten»

von Christoph Riner, Grossrat, Zeihen



Grüezi mitenand!

Die Initiative «für Mundart im Kindergarten» verlangt, dass das kantonale Schulgesetz so zu ändern ist, dass die Unterrichtssprache im Kindergarten grundsätzlich die Mundart ist.

Der Staatskanzlei sind am 31. Mai 2012 die Unterschriftenbogen mit 3'673 gültigen Unterschriften eingereicht worden. Gerade auch viele Mitglieder der Jungen SVP des Kantons Aargau haben engagiert Unterschriften gesammelt.

Ich unterstütze die Initiative aus Überzeugung! Im Kindergarten sollen Kinder vor allem das soziale Verhalten erleben und stärken können. Dies ist am besten möglich mit der Ausdrucksweise in unserer angestammten Muttersprache, der Mundart. Die Mundart ist unsere Sprache

und diese muss gepflegt und vermittelt werden. Dem Kindergarten kommt eine wichtige Funktion in diesem Bereich zu. Eine gesunde Bindung zu unserer Mundart ist eine wichtige emotionale Stütze in der Entwicklung der Kinder. Lassen wir unsere Kinder wenigstens im Kindergartenalter in unsere Mundart eintauchen und lassen wir unsere Kinder in diesem Alter noch Kinder sein. Eine sprachliche Erweiterung durch das Hochdeutsche kommt mit dem Schuleintritt genug früh. Kommt hinzu, dass es heute leider immer mehr fremdsprachige Kinder gibt, welche bis zum Eintritt in den Kindergarten fast keinen Bezug zu unserer Mundart haben. Gerade für die Integration von Ausländern spielt das Schweizerdeutsche eine zentrale Rolle. Es ist darum sehr wichtig, dass möglichst alle hier lebenden Kinder die Mundart, unsere Umgangssprache, beherrschen. Gibt es eine bessere Form, sich erfolgreich in einem Land zu integrieren als über das Beherrschen einer Sprache? Die Mundart soll auch als Sprache zur Integration verstanden werden.

Ein wesentlicher, weiterer Punkt der auch für ein Ja zur Initiative spricht, ist die Frage und Stellung zu unserer eigenen Kultur und Herkunft. Unsere Mundart und unsere verschiedenen Dialekte gehören zu unserer Kultur und festigen unsere Identität. Als Land mit vier Landesspra-

chen sind wir doch dazu verpflichtet, unsere Sprachen zu pflegen und zu leben. Gerade in der heutigen globalisierten und schnelllebigen Zeit ist es von grösster Wichtigkeit, unsere Kultur, unsere Eigenheiten und Traditionen hochzuhalten und zu leben. Zu unseren Wurzeln zu stehen. Es kann und darf doch einfach nicht sein, dass unsere eigene Kultur immer mehr Multikulti und falsch verstandener Toleranz weichen muss und von gewissen Kreisen in Frage gestellt wird! Haben wir Freude an unserer eigenen Sprache. Haben wir Freude an unseren Traditionen und Eigenheiten. Leben wir diese und geben diese auch weiter! Wer Zukunft will, muss Zukunft säen. Dies gilt auch für unsere eigene Sprache, unsere Mundart.

Im Parteiprogramm der SVP heisst es ja: Inmitten der zahlreichen Herausforderungen gilt es festzuhalten, dass die Wurzeln in unserem Land gesund sind. Besinnen wir uns auf die Grundwerte und die Stärken der Schweiz!

Ein Ja zur Initiative ist ein Ja zur Zukunft unserer Mundart!